



Auf der Sommerakademie 2026 der G.I.B., v. l.: Stefan Kulozik, Leiter der Abteilung Arbeit des MAGS NRW, und Geschäftsführer Torsten Withake; Foto: © Björn Hickmann

G.I.B.-Newsletter 2026/15

Neues aus der G.I.B.

40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden - Wandel gestalten - Zukunft bewegen. Sommerakademie am 9. Juli 2026 in Bottrop

Wie kann Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik den Wandel wirksam gestalten? Die Sommerakademie 2026 brachte Politik, Wissenschaft und Praxis zusammen, diskutierte aktuelle Herausforderungen und entwickelte Ansätze für neue Kooperationen, Lösungswege und Projekte. Das 40-jährige Bestehen der G.I.B. gab dafür den Rahmen. [zur Online-Dokumentation](#)

Befristete Stelle in der Abteilung Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung zu besetzen

Die G.I.B. führt als INQA-Beratungsstelle seit Mitte 2023 das Förderprogramm INQA-Coaching des Bundesministeriums für Arbeit in Nordrhein-Westfalen verantwortlich durch und sucht hierfür eine qualifizierte Beraterin/einen qualifizierten Berater (m/w/d) im Umfang von 39,83 Stunden/Woche. [Download der Stellenausschreibung](#).

Online-Veranstaltung "Wege in Arbeit - gute Praxis aus Europa: Flandern" am 9. September

"Wege in Arbeit - gute Praxis in Europa" – Unter diesem Titel lädt die G.I.B. zu einem Online-Format ein, in welchem Ansätze der Arbeitsmarktintegration aus Europa vorgestellt und diskutiert werden. [zur Veranstaltungsseite und Anmeldung](#).

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2026/14: Profifußball und Berufliche Orientierung im Doppelpass - Das Bündnis "Heimspiel Zukunft" in Nordrhein-Westfalen

Wie kann Profifußball junge Menschen bei der Berufswahl unterstützen? Das Bündnis „Heimspiel Zukunft“ nutzt die Strahlkraft der Vereine und Stadien in NRW, um Berufliche Orientierung erlebbar zu machen – und verbindet sie zugleich mit politischer Bildung und Demokratieförderung. [zur Downloadseite](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2026/15: Weiterbildungsportal Nordrhein-Westfalen - Digitaler Wegweiser und etablierter Service des Landes

Das Weiterbildungsportal Nordrhein-Westfalen ist seit vielen Jahren eine zentrale Anlaufstelle für berufliche Weiterbildung im Land. Nach dem Relaunch 2025 bietet es Beschäftigten, Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen sowie Weiterbildungsfachkräften einen noch einfacheren Zugang zu Informationen, Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten. Die Publikation beleuchtet die Bedeutung des Portals für die Fachkräftesicherung und die Weiterbildungsbeteiligung in NRW. [zur Downloadseite](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2026/12; „Je häufiger Menschen erleben, dass Entrechtung normal ist, desto unwahrscheinlicher wird es, dass sie ihre Ansprüche einfordern“

Im Interview mit der G.I.B. spricht Dr. Nikolai Huke von der Universität Hamburg über die Ergebnisse seiner Forschung „Arbeitsrechte in prekären Lebenslagen“. Er erläutert, warum fehlende Kenntnisse, sprachliche Hürden, existenzielle Abhängigkeiten und Machtasymmetrien Beschäftigte daran hindern können, ihre Ansprüche geltend zu machen. [zur Downloadseite](#)

Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: Juli 2026

Dieser Statistikbericht enthält monatsbezogene SGB II-Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das SGB II-Datenblatt zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. [zur Downloadseite](#)

Jugend und Beruf

Nordrhein-Westfalen macht seine Schüler und Schülerinnen „Fit for Life“: Schulen, Unternehmen und Vereine können sich jetzt landesweit vernetzen

Nordrhein-Westfalen öffnet seine Schulen für Expertinnen und Experten aus der Berufswelt. Das von Schulministerin Dorothee Feller ins Leben gerufene Programm „[Fit for Life – mehr Lebenswissen in Schule](#)“ wird nach einer erfolgreichen Pilotphase im Regierungsbezirk Münster auf das ganze Bundesland ausgeweitet.

Ausbildungstour: Minister Laumann besucht Unternehmen und Auszubildende

Im Rahmen seiner landesweiten Ausbildungstour hat Arbeitsminister Karl-Josef Laumann Unternehmen und Auszubildende im [Tecklenburger Land](#), in der [Region Bonn/Rhein-Sieg](#), in [Dortmund](#) sowie im [Kreis Steinfurt](#) besucht.

Frühe Arbeitserfahrungen erleichtern den Berufseinstieg

Eine neue Auswertung des [Deutschen Jugendinstituts](#) zeigt, dass solche Erfahrungen nicht allen Jugendlichen gleichermaßen offenstehen.

DGB-Ausbildungsreport 2026: Starke Interessenvertretung im Betrieb sichert gute Ausbildung

Die [duale Berufsausbildung](#) bleibt der zentrale Einstieg in ein qualifiziertes Berufsleben. Die Mehrheit der Auszubildenden bewertet ihre Ausbildung positiv: 65,7 Prozent der befragten Auszubildenden sind mit ihrer Ausbildung “zufrieden” oder “sehr zufrieden”; mit betrieblicher Interessenvertretung liegt der Anteil sogar bei 75,7 Prozent.

Ausbildungsbotschafter zeigen Wirkung

Schulbesuche von Auszubildenden stärken das Interesse von Schülerinnen an MINT-Ausbildungsberufen, zeigen aktuelle Ergebnisse einer gemeinsamen [Studie](#) des BIBB und der TU Darmstadt.

Warum die meisten Bundesländer aus der Berufseinstiegsbegleitung ausgestiegen sind

Die [Berufseinstiegsbegleitung](#) soll die Arbeitsmarktperspektiven förderungsbedürftiger Jugendlicher verbessern. Das Programm setzt jedoch eine Kofinanzierung durch die Bundesländer voraus, zu der mittlerweile nur noch fünf Länder bereit sind.

ILO: Globale Beschäftigungstrends für Jugendliche 2026

Die weltweite Jugendarbeitslosigkeit steigt an, da stagnierendes Wirtschaftswachstum und eine schwache Schaffung von Arbeitsplätzen die Hürden für den Berufseinstieg junger Menschen erhöhen und immer mehr von ihnen aus Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung drängen – so das Ergebnis eines neuen Berichts der [Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#).

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Desorganisierte Erwerbslose: Mobilisierungsprobleme, Vertretungslücken und politische Konfliktverlagerung

Interessenorganisationen von Erwerbslosen erleben zahlreiche Hemmnisse für eine stärkere kollektive Organisation der Betroffenen. Der aktuelle [IAQ-Report](#) befasst sich mit der Frage: Wie erleben Interessenorganisationen die Mobilisierung und Organisation von Erwerbslosen und vor welchen organisationalen Herausforderungen stehen sie hierbei?

FAQ zur Weiterentwicklung des Zielsteuerungssystems SGB II

Das neue Zielsteuerungssystem unterstützt weiterhin die klare Integrationsorientierung des SGB II, enthält aber auch Elemente, die

Aktivitäten zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Förderung der sozialen Teilhabe aufgreifen. Mehr dazu bei der [Servicestelle SGB II](#)

Neue Studie: Die stufenweise Wiedereingliederung (STWE) verbessern

Die stufenweise Wiedereingliederung (STWE) ist ein gesetzlich verankertes Instrument, das Beschäftigten nach längerer Erkrankung eine schrittweise Rückkehr an den Arbeitsplatz ermöglicht. Eine [BAuA-Studie](#) zeigt, welche Faktoren zu ihrem Gelingen beitragen und wo Verbesserungsbedarf besteht.

Schlüssel zur Teilhabe? Intermediäre Unterstützung junger Geflüchteter im Wohlfahrtsstaat

Die vorliegende Publikation der Schriftenreihe des [Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung](#) (DIFIS) analysiert, welche wohlfahrtsstaatlichen Hürden sich für junge geflüchtete Menschen in einer Lebensphase des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Arbeit ergeben. Zudem geht es um die Frage, welche Funktion spezifische intermediäre Akteur*innen in Unterstützungsstrukturen junger geflüchteter Menschen vor dem Hintergrund der wohlfahrtsstaatlichen Hürden einnehmen.

Transparenz auf einen Blick: AMIF-Projektatlas gestartet

Mit europäischen Fördermitteln aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) wurden in Deutschland seit 2021 über 400 Projektvorhaben aus den Bereichen Asyl, Integration, Rückkehr und Solidarität mit den Mitgliedstaaten gefördert. Mit dem [AMIF-Projektatlas](#) macht das BAMF die geförderten Projekte nun in einer dynamischen interaktiven Landkarte gebündelt sichtbar.

REHADAT-Wissen: Umfrage-Seiten überarbeitet

REHADAT hat die [Umfrage-Seiten von REHADAT-Wissen](#) überarbeitet. Aktuell läuft außerdem eine Umfrage zum Thema Depressionen im Arbeitsleben. siehe auch neue Rubrik bei [REHADAT-Hilfsmittel](#). Die Produkte unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen beim Sehen, Hören, Kommunizieren, Lernen und Arbeiten.

Dokumentation der Inklusionstage 2026 ist online

Am 6. und 7. Juli 2026 fanden in Berlin die [13. Inklusionstage des BMAS](#) statt. Rund 300 Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutierten, wie junge Menschen mit Behinderungen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf besser unterstützt werden können.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

Neue Rekordwerte bei der beruflichen Anerkennung

Der Wachstumstrend bei der Zahl der Anträge auf Berufsanerkennung setzt sich fort, schreibt das [BIBB](#): Wieder wurde ein neuer Höchststand erreicht. Die Zahl der Anerkennungsanträge ist in fünf Jahren nahezu auf das Doppelte gestiegen. Auffällig ist die Entwicklung insbesondere in zwei Ländern.

Neuroadaptive Technologien: Wenn die Technik den Menschen versteht

Technik begleitet den Menschen von früh bis spät – und diese Interaktion wird in der Zukunft noch weiter zunehmen. Dr. Mathias Vukelić, Leiter Team Applied Neurocognitive Systems beim [Fraunhofer IAO](#), denkt den Austausch zwischen Mensch und Maschine neu. Mit seiner Forschung zu neuroadaptiven Technologien legt er den Grundstein zu einer neuen Generation von Arbeit.

IAB-Sonderseite "Arbeitszeit"

Verkürzung, Verlängerung oder Flexibilisierung? Die geplante Reform des Arbeitszeitgesetzes steht im Zentrum einer kontroversen Debatte. Auf einer Sonderseite hat das IAB Publikationen und Projekte des IAB rund um das [Thema „Arbeitszeit“](#) zusammengestellt.

Von autoritär bis visionär: Führungsstile in Film, Fernsehen und Streaming

Wie führt man eine Rebellion an? Wie trainiert man eine mittelmäßige Fußballmannschaft? Und wie leitet man ein erfolgreiches Modemagazin? Film- und Fernsehplots sind voll von Führungsaufgaben. [Faktor A](#) wirft einen Blick auf sechs Führungspersönlichkeiten aus Film, Fernsehen und Streaming.

Kleine Betriebe: Gemeinsam gesünder durch Betriebsnachbarschaften

Betriebsnachbarschaften helfen kleinen Betrieben dabei, Gesundheitsangebote gemeinsam, statt allein umzusetzen, schreibt [INQA](#). So können auch Kleinst-

und Kleinunternehmen die Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern und gleichzeitig ihre Attraktivität als Arbeitgeber stärken.

LGBTQIA+ im Betrieb: Vielfalt als Stärke nutzen

Vielfalt gehört zum Arbeitsalltag. Betriebe, die Inklusion leben und sich gegen Diskriminierung einsetzen, gewinnen: Sie binden Fachkräfte, stärken ihre Arbeitgebermarke und senken Fluktuation. [INQA](#) zeigt, wie das gelingt – von AGG und SBGG bis zu konkreten Schritten für KMU.

BAuA-Faktenblatt: Berufliche Pflege im Vergleich

Das [BAuA-Faktenblatt](#) vergleicht Arbeitsbedingungen und Gesundheit in der stationären und ambulanten Pflege untereinander und mit anderen Berufsgruppen.

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Ausgaben für Sozialhilfe im Jahr 2025 um 6,1 % gestiegen

Im Jahr 2025 haben die Sozialhilfeträger in Deutschland 21,5 Milliarden Euro netto für Sozialhilfeleistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben. Wie das [Statistische Bundesamt](#) mitteilt, stiegen die Ausgaben damit gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %.

Bundesregierung stärkt und modernisiert die Kinder- und Jugendhilfe

Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Ersten Gesetzes zur [Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe](#) beschlossen. Damit beginnt die Bundesregierung die Umsetzung einer umfassenden, zweistufigen Strukturreform. Der Unterstützungsbedarf von Kindern, Jugendlichen und Eltern ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen.

BAGFW fordert Nachbesserungen beim Kita-Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetz

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) hat ihre [Stellungnahme](#) zum Referentenentwurf des Kita-Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetzes (SCQEG) an das BMBFSFJ übermittelt.

ifo-Studie zeigt: Zusammenlegung von Sozialleistungen ermöglicht Armutsbekämpfung und Arbeitsmarktchancen

Im Arbeits- und Sozialministerium wird auf Basis der Empfehlungen der Kommission zur Sozialstaatsreform die Zusammenlegung der Grundsicherung mit Kinderzuschlag, Wohngeld und weiteren Sozialleistungen vorbereitet. Im Auftrag des AWO Bundesverbandes hat das [ifo-Institut](#) ausgearbeitet, wie diese Zusammenlegung so gestaltet werden kann, dass Armut reduziert und Erwerbstätigkeit stärker gefördert wird.

Entwurf eines Gesetzes zur Vereinfachung und Fortentwicklung des Wohngeldgesetzes

Der vorliegende [Gesetzentwurf](#) trägt einerseits zur Konsolidierung des Haushalts bei, indem er Einsparungen vorsieht. Die Fortschreibung des Wohngeldes wird ausgesetzt, die Heizkostenkomponente wird halbiert und die Wohngeldformel wird angepasst. Zugleich sieht der Gesetzesentwurf im Wohngeldverfahren Vereinfachungen und Entlastungen für die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger vor.

Neue Studie: Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Bürgerbeteiligung

In der [Studie Artificial Intelligence and the Future of Citizen Participation](#) untersuchen die OECD und die Bertelsmann Stiftung, wie künstliche Intelligenz Bürgerbeteiligung unterstützen und verbessern kann.

Themenübergreifend

Nordrhein-Westfalen-Tag: Soziale Innovation am Stand der SozialstiftungNRW hautnah erleben

Auf dem [Nordrhein-Westfalen-Tag](#) in Münster vom 28. bis 30. August zeigt die SozialstiftungNRW, wie Digitalisierung sozial gestaltet werden kann und mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung ermöglicht: Projekte zu assistiver Technik, digitaler Teilhabe und Einsamkeitsprävention bei Kindern.

Gender Education Gap 2024: Frauen machen häufiger höhere Schulabschlüsse

Bei schulischer und beruflicher Bildung schneiden junge Frauen oft besser ab als junge Männer. Dieser Gender Education Gap zeigt sich unter anderem bei Schulabschlüssen und bei Abschlussquoten an Hochschulen, teilt das [Statistische Bundesamt](#) mit.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos
abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und
Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) |
Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090